

Eröffnungsvortrag am
11. sonderpädagogischen Tag
Erlangen

**„Die spezifische
Sprachentwicklungsstörung
als Barriere für unterrichtliches
Lernen“**

Referent: André Grandl

Die spezifische Sprachentwicklungsstörung als Barriere für unterrichtliches Lernen

1. „Autismus, ADHS, Stottern schon mal gehört aber Spezifische Sprachentwicklungsstörung??“

- Häufigkeit im Kindesalter:
 - Autismus und Stottern: 1%
 - ADHS: 5%
 - Spezifische Sprachentwicklungsstörung: 7%

aber:

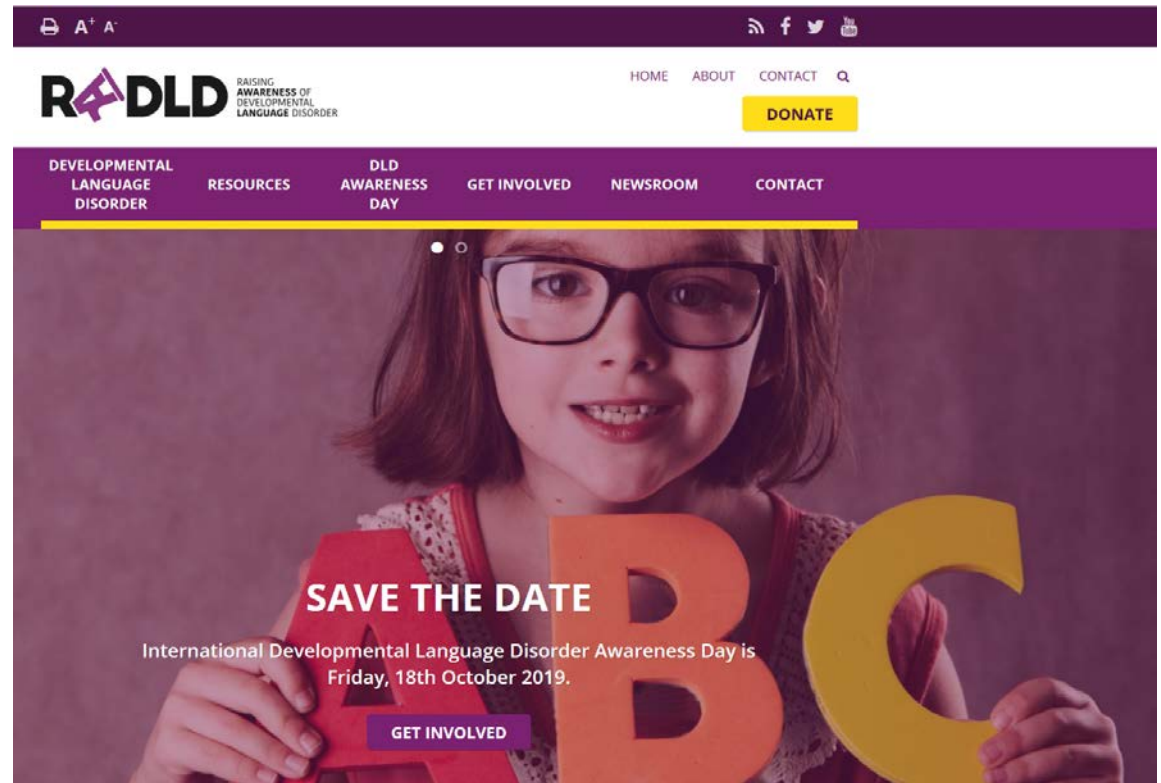
wenig öffentliche Aufmerksamkeit für Personen mit spezifischer Spracherwerbsstörung (SSES)

Die spezifische Sprachentwicklungsstörung als Barriere für unterrichtliches Lernen

1. „Autismus, ADHS, Stottern schon mal gehört aber Spezifische Sprachentwicklungsstörung??“

Internetauftritt der Kampagne:

„*Raising Awareness of Developmental Language Disorder (RADLD)*“



The screenshot shows the homepage of the Raising Awareness of Developmental Language Disorder (RADLD) website. The header is purple with white text for navigation: HOME, ABOUT, CONTACT, and a search icon. A yellow 'DONATE' button is positioned to the right. Below the header is a secondary navigation bar with purple background and white text: DEVELOPMENTAL LANGUAGE DISORDER, RESOURCES, DLD AWARENESS DAY, GET INVOLVED, NEWSROOM, and CONTACT. The main content area features a large image of a young girl with glasses holding large letters 'A', 'B', and 'C'. Overlaid on the image is the text 'SAVE THE DATE' in white, followed by 'International Developmental Language Disorder Awareness Day is Friday, 18th October 2019.' and a purple 'GET INVOLVED' button at the bottom.

Die spezifische Sprachentwicklungsstörung als Barriere für unterrichtliches Lernen

1. „Autismus, ADHS, Stottern schon mal gehört aber Spezifische Sprachentwicklungsstörung??“

- Spezifische Sprachentwicklungsstörung (SSES) ist:
- *„(...) eine gravierende und überdauernde Beeinträchtigung im Erwerb und in der Anwendung linguistischen Wissens (...), ohne dass diese durch geistige Retardierung, Einschränkungen des Hörens, neurologische Schädigung oder extreme Milieuumstände zu erklären ist (Dannenbauer 2007, 292)“.*

Die spezifische Sprachentwicklungsstörung als Barriere für unterrichtliches Lernen

1. „Autismus, ADHS, Stottern schon mal gehört aber Spezifische Sprachentwicklungsstörung??“

- Spezifische Sprachentwicklungsstörung (SSES) ist:
 - eine Störung der Sprache (Produzieren und Verstehen von sprachlichen Äußerungen)
 - keine Störung des Sprechens wie z.B. „Lispeln“
 - keine Störung des Redeflusses wie z.B. Stottern
- nicht durch andere Primärstörungen (z.B. Hörstörung, genetisches Syndrom) erklärbar

Die spezifische Sprachentwicklungsstörung als Barriere für unterrichtliches Lernen

2. „Nichts wächst sich aus!“ – die Spezifische Sprachentwicklungsstörung als gravierende und überdauernde Erschwernis im Leben

- Auffälligkeiten im frühen Spracherwerb:
 - a) verspäteter Sprechbeginn
 - b) produktiver Gebrauch von weniger als 50 verschiedenen Wörtern
 - c) keine Äußerung von Kombinationen aus mehreren Wörtern
- a) und b) sind Kriterien für sog. „Late-Talker“

Die spezifische Sprachentwicklungsstörung als Barriere für unterrichtliches Lernen

2. „Nichts wächst sich aus!“ – die Spezifische Sprachentwicklungsstörung als gravierende und überdauernde Erschwernis im Leben

- Häufigkeit von Late-Talkern zwischen 9,4% - 27%
 - 35% - 50% holen in der Sprachentwicklung auf
 - mind. 50% zeigen später typische Merkmale einer Spezifischen Spracherwerbsstörung
- Late-Talker sind Risikokinder für Spezifische Sprachentwicklungsstörungen

Die spezifische Sprachentwicklungsstörung als Barriere für unterrichtliches Lernen

Dysgrammatismus als Leitsymptom – ein Beispiel

Äußerung Daniels (10;3 J.):	korrekte Äußerung:	ungestörter Grammatikerwerb:
„ <u>ich</u> mit heim <u>nehmen</u> den Hut“ ¹	„ <u>ich</u> <u>nehme</u> den Hut mit heim“	„Stuhl sitzen “ ⁴ (Kind versucht auf Stuhl zu klettern; ca. 2 ½ Jahre; Phase II) „ <u>ich</u> <u>baue</u> da eine Kirche“ ⁵ (ca. 3 Jahre; Phase III)

Die spezifische Sprachentwicklungsstörung als Barriere für unterrichtliches Lernen

Dysgrammatismus als Leitsymptom – ein Beispiel

Äußerung Daniels (10;3 J.):	korrekte Äußerung:	ungestörter Grammatikerwerb:
„wenn wir mal was verschlampt“ ²		„wenn morgen is, kann er die haben“ ⁶ (ca. 3 ½ Jahre: Phase V)

Die spezifische Sprachentwicklungsstörung als Barriere für unterrichtliches Lernen

Dysgrammatismus als Leitsymptom – ein Beispiel

Äußerung Daniels (10;3 J.):	korrekte Äußerung:	ungestörter Grammatikerwerb:
„gleich auf <u>mir</u> schiebt hat“ ³	„gleich auf <u>mich</u> geschoben hat“	„da muss ich <u>dich</u> den Popo verhauen“ ⁷ (ca. 3 ½ Jahre; Phase V) „sag <u>mir</u> wie die Kinder alle heißen“ ⁸ (ca. 3 ½ Jahre; Phase V)

Die spezifische Sprachentwicklungsstörung als Barriere für unterrichtliches Lernen

Störungen im und mit dem Wortschatz – ein Beispiel

Sascha: *Äh...em...Ich...dings...einmal Skateboard. Und dann...dann...äh...der Pi...Pfi...Philipp hey, hey rufen hat. Dann rum...rum..äh...gemacht äh...so [demonstriert: Kopf drehen]. Dann an des Dings...so wie Eisen, Wie sagst? [häufiges Stereotyp]*

Therapeutin: *An den Eisenzaun?*

Sascha: *Neiinin, wo Auto...äh bremsen und Leute rüber.*

Die spezifische Sprachentwicklungsstörung als Barriere für unterrichtliches Lernen

schriftsprachliche Defizite – ein Beispiel

Überschrift: „Es ist nicht schön, ein Kind zu sein“

„Ich habe nicht schön Daeinen keinen froeude zu haben hat schbchfelre sbelen benen gazuaerlein in hoert hat keine fereute wez schbafiler ein habe in der Schule hbeilchsön nch keienfde“

„Ich habe nicht schön - ? – keinen Freunde zu haben hat Sprachfehler spielen -? – ganz allein in Hort hat keine Freunde wegs [mundartlich „wegen“] Sprachfehler ein habe in der Schule habe ich schön noch keine Freunde.“

Die spezifische Sprachentwicklungsstörung als Barriere für unterrichtliches Lernen

2. „Nichts wächst sich aus!“ – die Spezifische Sprachentwicklungsstörung als gravierende und überdauernde Erschwernis im Leben

- vermehrt soziale Probleme (u.a. Freundschaften) und Verhaltensauffälligkeiten (u.a. ADHS) zu finden
- geringere Kapazität des Arbeitsgedächtnisses bei Personen mit Spezifischer Spracherwerbsstörung
 - Einschränkungen im Arbeitsgedächtnis als Hürde für schulisches Lernen

Die spezifische Sprachentwicklungsstörung als Barriere für unterrichtliches Lernen

3. „Nicht für das Leben, sondern für die Schule lernen wir“ – sprachliche Herausforderungen für Schülerinnen und Schüler mit SSES im unterrichtlichen Lernen

- Sprache ist Medium und Gegenstand unterrichtlichen Lernens
- unterrichtliches Lernen erfordert Umgangssprache, aber auch Schul- und Bildungssprache
 - Schulsprache ist eigens für unterrichtliche Zwecke geschaffene Sprache

Die spezifische Sprachentwicklungsstörung als Barriere für unterrichtliches Lernen

3. „Nicht für das Leben, sondern für die Schule lernen wir“ – sprachliche Herausforderungen für Schülerinnen und Schüler mit SSES im unterrichtlichen Lernen

b) Bildungssprache ist besondere Art und Weise des sich Ausdrückens, d.h. auch so zu sprechen wie man schreibt

→ notwendig: differenzierter Wortschatz, Verwendung komplexer Sätze, Formulieren längerer Äußerungen ähnlich Monologen

Die spezifische Sprachentwicklungsstörung als Barriere für unterrichtliches Lernen

4. „Schreiben, Rechnen, Singen soll ein Knab´aus der Schule bringen“ – Erwerb schriftsprachlicher und mathematischer Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern mit SSES

Rechtschreibung bei Kindern mit Spezifischer Spracherwerbsstörung:

- weniger „Buchstaben-Laut-Zuordnungen“ (Graphem-Phonem-Korrespondenzen) beherrscht
- „lautgetreues Schreiben“ (Schreiben nach dem phonologischen Prinzip) gelingt schlechter

Die spezifische Sprachentwicklungsstörung als Barriere für unterrichtliches Lernen

Verfassen von Texten bei Kindern und Jugendlichen mit Spezifischer Spracherwerbsstörung:

- mehr Fehler in Rechtschreibung und Zeichensetzung
- kürzere Texte
- wenig abwechslungsreicher Wortschatz
- geringere Qualität des Erzählens

Die spezifische Sprachentwicklungsstörung als Barriere für unterrichtliches Lernen

Lesefähigkeiten bei Personen mit Spezifischer Spracherwerbsstörung:

- im Alter von 16 Jahren 24% der untersuchten Jugendlichen mit mindestens durchschnittlicher Leseflüssigkeit und Leseverständnis
- 76% dagegen mit Defiziten in mindestens einem der beiden Bereiche des Lesens
- zwar Entwicklung im Lesen über die neun Jahre zu erkennen, aber kein Aufholen zu den Gleichaltrigen

Die spezifische Sprachentwicklungsstörung als Barriere für unterrichtliches Lernen

mathematische Fähigkeiten bei Kindern mit Spezifischer Spracherwerbsstörung:

- nur 12% mit unauffälligen Fähigkeiten
- Defizite in folgenden Bereichen:
 - a) Benennen von mehrstelligen Zahlen bzw. Aufschreiben von vorgesagten Zahlen
 - b) Vorwärts-, Rückwärts- sowie Weiterzählen
 - c) Addition und Subtraktion
 - d) Lösen von Sach- und Textaufgaben

Die spezifische Sprachentwicklungsstörung als Barriere für unterrichtliches Lernen

mathematische Fähigkeiten bei Kindern mit Spezifischer Spracherwerbsstörung:

- relative Stärken dagegen in folgenden Bereichen:
 - a) Wissen um Prinzipien des Zählens (z.B. „*Die Reihe der Zahlwörter hat eine feste Reihenfolge*“)
 - b) Wissen um arithmetische Regeln wie Kommutativgesetz ($3+5 = 5+3$)

Die spezifische Sprachentwicklungsstörung als Barriere für unterrichtliches Lernen

5. „Hoffnungsloser Fall oder ein Funken Hoffnung?! – Interventionsmöglichkeiten bei Kindern mit Spezifischer Spracherwerbsstörung bzgl. unterrichtlichen Lernens

Maßnahmen bzgl. des Arbeitsgedächtnisses:

- geringe Arbeitsgedächtnisfähigkeiten bei der Planung und in der Durchführung des Unterrichts berücksichtigen
- Hilfen zur Entlastung des Arbeitsgedächtnisses bereitstellen und Hilfen zur Selbsthilfe vermitteln

Die spezifische Sprachentwicklungsstörung als Barriere für unterrichtliches Lernen

5. „Hoffnungsloser Fall oder ein Funken Hoffnung?! – Interventionsmöglichkeiten bei Kindern mit Spezifischer Spracherwerbsstörung bzgl. unterrichtlichen Lernens

Maßnahmen zur Verbesserung des Wortlesens

- kombiniertes Training aus Übungen zur:
 - a) phonologischen Bewusstheit
 - b) „Laut-Buchstaben-Zuordnung“ (G-P-K)
 - c) Lesen und Schreiben der Wörter
 - d) Anleitung zum planvollen Schreiben (Wörter)

Die spezifische Sprachentwicklungsstörung als Barriere für unterrichtliches Lernen

5. „Hoffnungsloser Fall oder ein Funken Hoffnung?! – Interventionsmöglichkeiten bei Kindern mit Spezifischer Spracherwerbsstörung bzgl. unterrichtlichen Lernens

zur Verbesserung des Lesens von Sätzen und Texten

- Kombination aus Maßnahmen zur a) Förderung der Verbalsprache und b) Übungen zum Lesen

zur Verbesserung des Verfassens von Texten

- Vermittlung von Strategien (Planen, Überarbeiten) sowie zur Überwachung und Selbststeuerung

Die spezifische Sprachentwicklungsstörung als Barriere für unterrichtliches Lernen

zur Verbesserung des Zählens und Rechnens

- Ermunterung, Mengen nicht zu zählen, sondern direkt zu erfassen bzw. in 5er-/ 10er-Anzahlen zu gruppieren
- Veranschaulichung am konkreten Material
- transparente „Zahlwörter“ als Mittler → „14“ = „zehn- vier“ = „vierzehn“

zur Verbesserung des flüssigen Rechnens

- computerunterstützte Intervention für Abruf aus Gedächtnis bzw. effektivere Zählstrategien

Die spezifische Sprachentwicklungsstörung als Barriere für unterrichtliches Lernen

zur Verbesserung des flüssigen Rechnens

- Kombination aus Übungen:
 - a) zum schnellen Bestimmen von Anzahlen
 - b) zur Einschätzung und der Kontrolle von vorgegebenen und eigenen Rechenergebnissen
 - c) zum Erwerb sinnvoller Rechenstrategien („ $5+5=10$ “ \rightarrow „ $5+6 = ?$ “)
 - d) zur bewussten Auseinandersetzung mit Rechenoperationen (Erfinden von dazu passenden „Rechengeschichten“)

Die spezifische Sprachentwicklungs- störung als Barriere für unterrichtliches Lernen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**... und Ihnen weiterhin
einen interessanten
sonderpädagogischen
Tag!**

